

Nachgehakt: TTSC Buchen kampflos zum ersten Titelträger der Saison / Fallen Relegationen aus? TV Hardheim und SV Bretzingen sprechen über SpG

Von unserem Redaktionsmitglied Michael Fürst FN 08.05.2018

Die Meisterschaft und die damit verbundene Rückkehr in Kreisklasse A Buchen hatte für den TTSC Buchen in der Kreisklasse B1 einen faden Beigeschmack. „Wir wollten unser Meisterschaftsspiel unbedingt austragen“, sagte Trainer Muhammed Cakar gestern den FN. Allerdings wollte der Gegner nicht, denn der FC Schweinberg II sagte das Gastspiel in Buchen am Freitagabend wegen Spielermangels ab. Insgesamt war es die fünfte Begegnung, die für den TTSC ausgefallen ist, weil der Gegner nicht angetreten ist. „Ich finde das nicht okay“, sagte Cakar und fügte an: „Die Schweinberger hatten davor immer 14, 15 Mann im Kader.“ Gespielt und gefeiert wurde dann aber doch beim TTSC: „Wir haben zusammen mit unseren ‚Alten Herren‘ ein Spielchen gemacht und dann gegrillt“, erzählte Cakar. Die Mannschaft bleibt auch in der kommenden Saison zusammen, so dass der Coach glaubt, „Fünfter oder Sechster“ werden zu können. Das Selbstvertrauen ist begründet: Der TTSC hat alle seine 21 Saisonspiele gewonnen – bei einer Tordifferenz von 125:9. Dieser Aufstieg ist also klar, aber bei dem, was sonst noch so kommt im Fußballkreis Buchen, ist vieles offen. In diesem Jahr werden wohl einige sportliche Entscheidungen eben nicht sportlich, sondern „durch die Spielordnung“ fallen. Warum? Deshalb: Der VfR Gommersdorf II wird die Landesliga auf jeden Fall in Richtung Kreisliga Buchen verlassen müssen, auch wenn die Jagsttälener die Klasse sportlich halten würden. Der Grund: Gommersdorf I wird aus der Verbandsliga absteigen – und zwei Mannschaften von einem Verein dürfen eben nicht in einer Liga spielen.

Aus der Kreisliga Buchen wird es keinen direkten Absteiger geben, weil der TSV Götzingen und der VfL Eberstadt „zusammengehen“ (wir berichteten mehrfach). Doch nicht nur das. Jetzt „droht“ auch die geplante Relegation zwischen dem Letzten der Kreisliga und dem Dritten der A-Klasse auszufallen, da der TV Hardheim und der SV Bretzingen derzeit über eine Spielgemeinschaft sprechen. „Stand jetzt sind wir in guten Verhandlungen. Es sind aber noch ein paar Punkte zu klären“, sagte Torben Franzwa den FN auf Nachfrage. Wenn es hier zu einer weiteren SpG käme, gäbe es keine Relegation, weil es in der Kreisliga ja dann zwei Teams weniger wären als aktuell, also 13. Dann gäbe es drei Aufsteiger aus der Kreisklasse A – und, Stand jetzt, mit dem FC Schloßau, dem TSV Buchen und dem VfR

Gommersdorf II auch drei Absteiger: 13+3 (A-Klasse) +3 (Landesliga) -1 (Meister und Aufsteiger) =18. So „stark“ wäre die Kreisliga dann in der Saison 2018/19. Sollte der Vizemeister noch über die Relegation in die Landesliga aufsteigen, dann wären es 17 Mannschaften. Doch es geht noch weiter: Sollte der TSV Oberwittstadt II seinen zweiten Platz in der „B2“ bis zum Schluss halten und sich im ersten Relegationsspiel gegen den „Vize“ der „B1“ durchsetzen, dann käme es, Stand jetzt, zum Duell mit dem Drittlezten der A-Klasse, dem SV Ballenberg. Aber: Oberwittstadt II und Ballenberg haben auch schon verkündet, in der kommenden Saison eine Spielgemeinschaft zu bilden... Es gibt also weiter sehr viel zu diskutieren unter den Fans im Fußballkreis Buchen.



War es vorgestern der letzte „Kampf“ zwischen dem TV Hardheim und dem SV Bretzingen? Beide Vereine haben Gespräche über eine SpG geführt. BILD: HERRMANN